

Rückblick des Quartiersprojekts seniorenrechtliches Ibbenbüren

65 Senioren lassen sich mit der Rikscha fahren

IBBENBÜREN. Das Quartiersprojekt für ein seniorenrechtliches Ibbenbüren ging auch im Corona-Jahr 2020 weiter. In einem Rückblick schildern die Initiatoren vom Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche, was bislang alles auf die Beine gestellt wurde und wie es weitergehen soll.

Schon im November 2019 lief die Taschengeldbörse als eine von drei Projektsäulen in Kooperation mit dem Kepler-Gymnasium an. Bis März 2020 waren die Schüler 69 Mal im Einsatz. Die Taschengeldbörse startete mit dem neuen Schuljahr im September erneut. Zwischen September und Oktober waren die Schüler weitere 22 Mal im Einsatz. Seit Anfang November führen die Jugendlichen aber nur Aufträge aus, die draußen stattfinden. Die Taschengeldbörse soll auch in diesem Jahr weitergeführt und möglichst ausgebaut werden. „Wir freuen uns über Ehrenamtliche, die sich an der Organisation beteiligen möchten, Schüler, die Aufträge annehmen, und Senioren, die uns beauftragen“, heißt es in dem Pressetext.

Für die zweite Säule, das Rikscha-Projekt, wurden die entsprechenden Fahrzeuge angeschafft und Ehrenamtliche gesucht, gefunden und geschult. Erste Ausfahrten wurden bereits absolviert (wir berichteten). Die offizielle Eröffnung fand im August statt. Bis Anfang November gab es bereits 15 Rikscha-Ausfahrten. Ein Großteil der Fahrten wurde von den Senioreneinrichtungen gebucht, die als Kooperationspartner an dem Projekt beteiligt sind. Darüber hinaus nahmen auch Privatpersonen das Angebot in Anspruch. „Wir bereiteten mit diesen Fahrten viel Freude und schafften Abwechslung für die Fahrgäste“, so die Initiatoren. 20 Fahrten mit 65 Fahrgästen wurden durchgeführt. Im November wurde der Rikscha-Verkehr aufgrund der Kontaktbeschränkungen und der Wetterlage vorübergehend eingestellt. Er soll im Frühjahr wieder aufgenommen werden, wenn die Infektionszahlen dieses zulassen. Gesucht werden dafür noch „Piloten“ für die Rikschas sowie Organisatoren, teilt das Begegnungszentrum mit – und natürlich weiterhin Menschen, die mit der Rikscha gefahren werden möchten.

Die dritte Projektsäule, das Infomobil per E-Lastenrad, stand bereits in den Startlöchern und war im Oktober zum ersten Mal auf dem Wochenmarkt in Ibbenbüren. Dort informierte es über die Taschengeldbörse. Weitere Termine waren aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht mehr möglich, bedauert das Team. Künftig soll das Infomobil auf dem Markt jeweils ein Angebot für Senioren vorstellen, um so alle Informationen über Senioren-Angebote in Ibbenbüren zu sammeln und weitergeben zu können. Geplant ist für dieses Jahr auch die Fortführung des Runden Tisches für Senioren. *Weitere Informationen unter www.begegnungszentrum-ibbenbueren.de*

Aus der IVZ vom 12.01.2021 für Elke Stalljohann